



KONTAKTE

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

Ausgabe 111 - September 2010



www.martinskirchengemeinde.de

KONTAKTE - Ausgabe 111 - September 2010

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-luth. Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg

Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2 600

Die **KONTAKTE** erscheinen vierteljährlich und werden in jeden Haushalt im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 21. November 2010

Redaktionsschluss: 1. November 2010

Pfarramt und Kirchenvorstand:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58

30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 74 11 74

Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Diakon:

Stephan Eckardt,

An der Lutherkirche 13

30167 Hannover

Fon: 0511/ 8 97 56 83

Mail: eckardt@martinskirchengemeinde.de

Vikar:

Richard Gnügge

Fon: 0511/5 68 24 52

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten:

DI und FR: 10-12 Uhr, DO: 17-19 Uhr

Fon: 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50

Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75

30855 Langenhagen

Fon: 0511/ 7 86 00 47

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion, Leiterin

Fon: 0511/ 74 32 31

Mail: info@ev-kindertagesstaette.de

Spendenkonto für Gemeindefarbeit:

Sparkasse Hannover

Bankleitzahl: 250 501 80; Konto-Nr.: 0017001173

www.martinskirchengemeinde.de

www.kkbula.de

Auf ein
Auf ein
Wort...
Wort...



Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieses Gemeindebriefes ist das Thema „Weg und Ziel“. Der Bericht vom Pilgern auf dem Jakobsweg wirft grundlegende Fragen auf nach dem Wandern durch diese Zeit und dem Blick nach vorne.

Dazu passt auch die Themenreihe im Herbst mit Pastor Georg Gremels unter der Überschrift: „Unterwegs zu mir selbst.“ Wer auf der Suche ist nach neuer Orientierung und Vertiefung seines Glaubens ist, herzlich eingeladen, die Gemeindeabende und den Gottesdienst mitzuerleben.

Es gibt einige, die sagen: „Der Weg ist das Ziel!“ Sie haben recht, wenn sie von der Liebe reden. Es gibt andere, die sagen: „Das Ziel ist alles, der Weg ist nichts!“ Sie haben recht, wenn sie vom Glauben und von der Hoffnung sprechen.

Welches ist das nächste Wegstück, das Gott mit uns vor hat? Es ist gut zu wissen: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt“.

Herzlichst,

Ihr Pastor

Was ist das Ziel unseres Lebens?

Als bei der Europameisterschaft der Leichtathleten in Barcelona unsere Goldmedaillengewinnerin über 100 m Verena Sailer an den Start ging, da sah sie konzentriert aus wie keine andere neben ihr. Der Reporter fand dafür immer wieder den Ausdruck „focussiert“. „Schauen Sie, wie focussiert Verena Sailer ist.“ Focus, das ist der Brennpunkt, den sie fest ins Auge genommen hat, in diesem Fall: die Ziellinie. Verena Sailer war so sehr auf das Ziel focussiert dass es ihr im Halbfinale nichts ausmachte, dass sie schon nach wenigen Schritten fast gestrauchelt wäre... Auf den letzten Metern des Finales schob sie sich an den beiden Französisinnen neben ihr noch vorbei, um mit einer hundertstel Sekunden Vorsprung zu gewinnen. Vor Glück strahlend lief sie mit ihrem blonden Pferdeschwanz und einer deutschen Flagge auf die Ehrenrunde. „So was ist unglaublich. Dass ich Europameisterin bin, ist so ein Wahnsinn“, sagte sie schließlich. „Ich freue mich schon so sehr darauf, die Hymne zu hören.“ Und als diese dann am nächsten Tag ihr zu Ehren erklang, da flossen die Tränen...

In der Bibel ist es kein Geringerer als der Apostel Paulus, der einmal gesagt hat:

„Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich

aus nach dem, was da vorne ist, und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.“

Es gibt viele Ziele, für die es sich zu leben lohnt, es gibt sogar viele Ziele, für die es sich zu leiden lohnt. Keine Frage, es ist wichtig, im Leben Ziele zu haben und sich nicht einfach treiben zu lassen. Dabei ist es wichtig, dass Ziele auch erreichbar sind, sonst ist der Frust und die Enttäuschung schon vorprogrammiert. Und selbst dann wird es immer wieder auch Rückschläge geben, auch das gehört zum Leben.

Doch inmitten all der großen und kleinen Ziele, die wir anstreben, stellt sich die Frage: Was ist das eigentliche, das letzte, das tiefste Ziel meines Lebens? Was ist der „Brennpunkt“ meines Lebens, der „Focus“, auf den hin alle Linien zusammenlaufen, so, wie bei der Jakobsmuschel?

Es ist gar nicht so einfach, diese Frage für sich ganz persönlich und vor allem ehrlich zu beantworten.

Verena Sailer, unsere neue Europameisterin im Sprint, ist außerordentlich „focussiert“.



Besinnung

Auch ich stelle mir diese Frage immer wieder neu. Was ist der Focus meines Lebens, was ist der Brennpunkt meines Tuns und meines Lassens. Was ist das Ziel, für das ich bereit bin, mich voll und ganz einzusetzen?

Manchmal ist es mit dem „Focus“ so wie mit einer Brille. Die Augen verlieren an Sehkraft, sodass der Focus der Brille nicht mehr stimmt. Ein Zeit lang geht das ganz gut, doch irgendwann ist Handlungsbedarf. Auch im Blick auf den Focus unseres Lebens kann uns die Sehkraft mehr und mehr schwinden. Dann brauchen wir dringend eine neue Orientierung, damit wird nicht das Ziel verfehlen. Dabei mag das Unwesentliche ruhig unscharf bleiben, doch das Entschei-

dende im Leben, das muss neu in den Focus gerückt werden.

Für Christen kann es nur den Einen geben, der in den Brennpunkt unseres Lebens gehört: Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Herr. Für ihn lohnt es sich zu leben, und für ihn lohnt es sich, auch auf manches zu verzichten, um des einen großen Zieles willen.

Wenn Jesus der Focus unseres Lebens ist, dann bekommen wir auch die Kraft für den Weg, auf dem wir unterwegs sind. Und ich bin gewiss: Er gibt uns nicht nur die Kraft auf dem Weg, er führt und leitet uns auch, Schritt für Schritt, bis hin zum Ziel..

Lothar Podszus

STEIN
z.e.i.t.
GASTRONOMIEKULTUR

Wir wünschen allen
viel Spaß beim Sport!

Unsere Hotline für alles rund ums
Genießen • Kegeln • Feiern • Tagen
Fon: 0511 - 54 57 17 47

Stadtweg 25
30855 Engelbostel
Fon 54 57 17 47
Fax 54 57 17 48
steinzeit-gastronomie-
kultur@web.de

96
..und alle großen
Sportevents live!

Öffnungszeiten:
Montag schöpfen wir Kraft
für die neue Woche.
Di. - Fr. 11.30 - 14.30 Uhr u. ab 17.00 Uhr
Sa. u. So. ab 11.00 Uhr

Als Pilger unterwegs auf dem Jakobsweg

Als wir uns Ende Mai auf den Weg machten, waren wir sehr gespannt, was uns in den kommenden Wochen erwarten würde. Den Entschluss, einmal den Jakobsweg zu gehen, hatten wir schon vor einigen Jahren gefasst, sogar schon vor Hape Kerkeling.

Nun sollte es also losgehen. Wir fieberten dem Weg entgegen, hatten aber auch Respekt.

- Würden wir tatsächlich über vier Wochen täglich so viele Kilometer laufen können?
- Würden wir das körperlich durchstehen? Was würden unsere Knochen sagen?
- Wie würde es sein, die gesamte Zeit aus dem Rucksack zu leben, nur mit dem Nötigsten, ohne Kosmetika, ohne Föhn, mit drei T-Shirts, einer kurzen, einer langen Hose, einem Pulli und einer Jacke?
- Hatten wir uns zu viel vorgenommen und hatten wir auch an alles gedacht?

Wir starteten in Bilbao und gingen zunächst den Camino del Costa die Küste entlang bis Ribadeo. Von dort zweigt der Camino del Norte ins Inland ab und führt schließlich die letzten zwei Etappen zusammen mit dem Camino de Frances nach Santiago de Compostela. Auf dem Weg wollten wir abschalten vom Alltag, unsere Grenzen erkennen und vor

allen Dingen auch Gott näher kommen. Gott war dann tatsächlich unserer täglicher Begleiter. Wir haben ihn von Beginn an um Beistand und Führung gebeten und gespürt, dass er bei uns war, uns zugehört und uns jeden Tag neue Kraft gegeben hat.

Der Weg war ein einmaliges Erlebnis, das wir auf keinen Fall missen wollen. In den 25 Tagen haben wir 565 km bergauf und bergab in der unvergleichlich schönen und abwechslungsreichen nordspanischen Berglandschaft zurückgelegt, unzählige Eindrücke gewonnen, tolle und total unterschiedliche Menschen und ihre Lebensentwürfe kennen gelernt und reichlich Erkenntnisse für unser Leben gewonnen, so dass es schwer fällt, dies alles in einem kurzen Bericht wiederzugeben. In einem Tagebuch und natürlich in unseren Herzen haben wir alles festgehalten, ca. 1100 Bilder erinnern uns, wann immer wir es wollen.

Manchmal waren wir stehend k.o., nach vier Tagen Dauerregen total durchnässt, hatten dicke Füße oder konnten vor Schmerzen in den Beinen kaum schlafen. Auch der neun bzw. zwölf kg schwere und ungewohnte Rucksack trug seinen Teil dazu bei. Wenn auf dem Weg gar nichts mehr „ging“, stimmten wir Loblieder an und merkten, wie unsere Schritte wieder leichter wurden und sich unsere Stimmung aufhellte.

Wir sind teilweise an unsere Grenzen gegangen und mussten uns durchbeißen, doch den Weg

Pilgern

stellten wir zu keiner Zeit in Frage. An jedem neuen Morgen war dann aller Schmerz wieder vergessen, und frohen Mutes und mit Vorfreude auf die nächste Etappe pilgerten wir wieder los. Täglich haben wir zwischen anfänglich 15 km und später auch mal 38 km zurückgelegt und wussten morgens oft noch nicht, wo wir die Nacht verbringen würden. Meistens haben wir unsere Nachtlager in Pilgerherbergen, sogenannten Refugios oder auch in Klöstern aufgeschlagen. Ab und zu haben wir uns auch eine Pension gegönnt, um nicht jede Nacht mit bis zu 60 weiteren, oft laut schnarchenden Pilgern in einem großen Saal in überaus einfachen Doppelstockbetten mit durchgelegenen Matratzen verbringen zu müssen. Von „Schlafen“ konnte unter diesen Bedingungen (zumindest ohne Ohrstöpsel...) ohnehin kaum die Rede sein. Trotzdem war auch dies ein unvergessliches Erlebnis.

Die Begegnungen in den Pilgerherbergen wie auch die Hilfsbereitschaft unter den Pilgern waren einmalig. Während wir tagsüber einsam pilgerten, haben wir in den Refu-

gios viele interessante Gespräche geführt und tolle Gemeinschaft erlebt.

Den Weg wiesen uns täglich die Jakobsmuscheln am Wegesrand, die dort überwiegend an Monolithen angebracht waren. Manchmal bestand der Wegweiser auch nur aus einem gelben, teils verwittertem Pfeil, den man z. B. an Bäumen suchen musste. Wir pilgerten auf Straßen, Wald- und Feldwegen, bis hin zu kaum erkennbaren Trampelpfaden im Unterholz. Immer begleitete uns die Muschel, deren geschlossener Teil im Baskenland, Kantabrien und Asturien den Weg wies, während in Galicien die offene, strahlenförmige Seite die Richtung vorgab. Unsere Interpretation war, dass uns einerseits alle unsere Lebenswege zu GOTT hinführen, und dass andererseits alles von IHM ausgeht.

Unsere Gefühle bei der Ankunft in Santiago sind nur schwer zu beschreiben. Sie schwankten zwischen Euphorie und Stolz, das Ziel erreicht zu haben und einer gewissen Leere, weil der Weg hier sein abruptes Ende hatte. Gleichwohl fuhren wir von Santiago mit dem Bus bis zum Kap Finisterre, wo wir traditionell geschundene Kleidung verbrannten und auf das „Ende der Welt“ blickten. Am Kap wandten wir uns zum ersten Mal wieder nach Osten, was die Rückkehr in den Alltag symbolisiert.

Der Weg war oft steinig und dornig, mal sonnig und mal schattig. Er verlief bisweilen auf Umwegen, manchmal auch auf Abwegen. Ein



Pilgern

paar Mal haben wir uns verlaufen, kamen aber immer ans Ziel. Unser Bemühen, stets auf Gott ausgerichtet zu sein, haben wir vertiefen können. Am Ende spürten wir eine tiefe Demut und Dankbarkeit. Wir haben erkannt, wie wichtig es ist, uns in unserer Überflusgesellschaft tatsächlich mal wieder auf das Wesentliche zu reduzieren. Es geht!

Die Welt dreht sich auch vier Wochen ohne Fernsehen, Radio, Computer und Zeitungen weiter. „Entschleunigung“ in unserer hektischen Zeit ist eine sinnvolle Angelegenheit. Der Weg hat unsere Sinne geschärft. Durch die Langsamkeit des Gehens nimmt man die Dinge wieder intensiver wahr, die vorher nur oberflächlich an uns vorbei rauschten. Uns jedenfalls hat der Weg so inspiriert, dass wir in den kommenden Jahren auch den portugiesischen Weg nach Santiago pilgern wollen.

Simone und Matthias Sohnmann



Endlich am Ziel vor der Kathedrale in Santiago de Compostela mit dem Grab des Jakobus.

„Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung. Immer lockt ihn das Andere, das Fremde. Doch alles Neue, das er unterwegs sieht und erlebt, kann ihn niemals ganz erfüllen. Seine Sehnsucht ist größer. Im Grunde seines Herzens sucht er ruhelos den ganz Anderen, und alle Wege, zu denen der Mensch aufbricht, zeigen ihm an, dass sein ganzes Leben ein Weg ist, ein Pilgerweg zu Gott.“

Augustinus

Verabschiedung unserer Organistin Rosemarie Pfeifle

Die langjährige Organistin der Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg, Rosemarie Pfeifle aus Hannover, wurde am 25. Juli im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet.

Am 2. Mai 1999 spielte sie das erste Mal anlässlich einer Konfirmation auf der historischen Compeniusorgel der Martinskirche. Pastor Lothar Podszus würdigte besonders ihre große Zuverlässigkeit und Treue, mit der sie in den vergangenen Jahren in weit über 500 Gottesdiensten segensreich gewirkt hat. Ob im Osternachtsgottesdienst morgens um 6 Uhr, oder am

Heiligen Abend im Spätgottesdienst um 23 Uhr, auf Rosemarie Pfeifle war immer Verlass. Einmal hat sie dem Vernehmen nach sogar in der Kirche übernachtet, um den Osternachtsgottesdienst nicht zu verpassen. Und unter Anspielung auf ihren Namen äußerte Pastor Podszus in seinen Dankesworten: „Ihr Name war Programm. Für Sie war das Orgelspielen nicht nur ein Job, sondern ein Teil Ihres Wesens!“ So passte es denn auch, dass Rosemarie Pfeifle zum Abschied nicht nur einen Blumenstrauß, sondern auch eine alte Orgelpfeife überreicht bekam.

Wir danken Rosemarie Pfeifle von ganzem Herzen für ihren Dienst und wünschen ihr für die kommende Zeit neue Aufgaben und Ziele, Gesundheit und Zuversicht und die Gewissheit, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht.

Der Kirchenvorstand



Rosemarie Pfeifle spielt ein letztes Mal die Compeniusorgel der Martinskirche



Mitarbeiter



Dörchen Ziebs, eine von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Kirchengemeinde, hält eine Broschüre unserer Landeskirche zum Thema „Ehrenamt“ in den Händen.

Mit dem EHRENamtlichenTAG unter dem Motto „Seid mutig und stark!“ am 4. September 2010, 10 bis 17 Uhr, will sich die Landeskirche bei allen in der Landeskirche Engagierten mit einem Bühnenprogramm, Workshops, Markt der Möglichkeiten und einem Festgottesdienst für deren Einsatz bedanken. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.seidmutig.de.



Waldemar Schulz erwies sich als Architekt und Baumeister in einer Person beim Bau des neuen Schuppens, der unter anderem als Unterstand für unsern neuen Treckerrasenmäher dient. Horst Sauk, der beim Bau des Daches ebenfalls mitgeholfen hat, hat den neuen Traktor schon mehrmals im Einsatz gehabt. Das Gerät kann auch zu einer Kehrmaschine umfunktioniert werden und soll im Winter nicht zuletzt auch zum Schneeschieben eingesetzt werden, damit sich ein „Schneenotstand“ wie im letzten Jahr nicht wiederholt. Der kleine Traktor wurde auch für den Friedhof angeschafft und durch die Gemeindespende 2010 finanziert!



Freunde sind wichtig!

So verabschiedeten sich die Kindergartenkinder in der Kirche mit Liedern, Gebet und Tanz im Juli in die Sommerferien. Es ist schön und wichtig, Freunde zu haben, im Kindergarten und auch in der Schule. Auch Gott ist unser aller Freund!!

Wann Freunde wichtig sind:
Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig, wenn andere dich hauen,
Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.
Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer...
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!



Marie Busse...

...war auch eine Freundin unseres Kindergartens. Als sie kürzlich im Alter von 89 Jahren verstarb, war es ihr Wunsch, dass anstelle von Kränzen für den Kindergarten gespendet werden sollte. Dafür können wir eine neue Wasserspielanlage anschaffen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Familie und alle Spender!

„Einfach tierisch...“

...so lautete das Motto der Kinderbibelwoche mit Ruth Erichsen in diesem Jahr. Das Kinderzelt, das seit 1999 nun schon zum 6. Mal nach Engelbostel gekommen ist, stand dieses Mal nicht vor der Kirche, sondern auf dem Rasen vor dem Pfarrhaus.

Eine ganze Woche lang trafen sich wieder viele Kinder unserer Gemeinde zum Singen und Spielen und zum Hören spannender Geschichten aus der Bibel.

Dass die Arbeit mit Kindern nicht nur Frauensache ist, stellte in diesem Jahr Kai Brinkmann unter Beweis, der die außerordentliche Begabung hatte, Kinder zu faszinieren. Er absolviert beim Bibellesebund sein „Freiwilliges Soziales Jahr“ und ist zur Zeit in der Strandmission an der Nordsee unterwegs, wo auch unser früherer Diakon Holger Kiesé in (ganz!) jungen Jahren einst tätig gewesen ist...

Ruth Erichsen und Kai Brinkmann sind ganz in ihrem Element, und die Kinder sind begeistert.



Ein „Michaelistag“ in Hildesheim

Hildesheim ist eine Stadt mit Tempo - jedenfalls musste der Frauenkreis bei seiner diesjährigen Fahrt einiges an Tempo vorlegen, um das umfangreiche von Pastor Podszus ausgearbeitete Programm bewältigen zu können. Es hat sich gelohnt!

Natürlich stand in diesem Jahr die tausendjährige Michaeliskirche im Mittelpunkt unseres Besuchs. Als architektonisch einzigartiges Werk christlicher Baukunst glänzt sie in rechtzeitig wiedererstandener Schönheit.

Die berühmten Bronzetüren des Hildesheimer Doms besichtigten wir im Roemer- und Pelicaeus-Museum, wo sie während der Bauarbeiten am Dom zur Zeit ausgestellt sind.

Die im Krieg fast vollständig zerstörte Innenstadt zeigt sich dem Besucher heute als ein Ort, der seine Geschich-

te stolz und eindrucksvoll präsentiert, aber trotzdem nicht in der Vergangenheit stehen geblieben ist. Die wieder erstandenen Gebäude um den historischen Marktplatz herum leben. Sie dienen dem Hotelgewerbe und der Gastronomie oder sind Museum und Rathaus. Pünktlich um 12 Uhr rief uns der Trompetenbläser oben im Giebel des Rathauses zum Mittagessen im weltberühmten Knochenhaueramtshaus.

Danach stiegen wir in demselben Gebäude weiter nach oben und konnten im dort untergebrachten Stadtmuseum mit der Handwerkerfamilie Lautensack einen originellen mittelalterlichen Michaelistag verbringen.

Nach Kaffee und Kuchen im unglaublichen und urgemütlichen (!) Antik-Cafe um die Ecke ging es weiter zur „Hildesheimer Blindenmission“, wo wir sehr herzlich begrüßt wurden. Zum einzigen Mal an diesem Tag ignorierten wir unsere Zeitvorgabe, weil wir uns von diesem interessan-



Nach dem Besuch der 1000 Jahre alten Michaeliskirche ging es weiter zur Besichtigung der Bernwardstüren im Roemer- und Pelizaeus-Museum.

Frauenkreis

ten und anrührenden Vortrag über das Wirken des Vereins in Südostasien sehr beeindruckend ließen. Trotzdem fand sich auf der Rückfahrt

noch Zeit zu einem kleinen Abstecher auf das EXPO-Gelände. Der EXPO-Walfisch und manche anderen verbliebenen Bauwerke und Anlagen ließen den Sommer 2000 in unserer Erinnerung wieder lebendig werden.

Katharina Redecker



Das Knochenhaueramtshaus beherbergt ein Restaurant und ein Museum.

Das urige „Café Beste“ ist ein echter Geheimtipp für Nostalgiker.



Weitere Informationen über die Arbeit der Hildesheimer Blindenmission und die Möglichkeit Patenschaften zu übernehmen sind im Internet zu finden unter der Adresse www.h-bm.org.



Geh aus mein Herz...

Wenn es draußen im Freien unter Gottes weitem blauem Himmel grünt und blüht, dann zieht es auch die Martinskirchengemeinde immer wieder nach draußen.

Ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft stand der Gottesdienst am Schulenburger Südsee, zu dem sich wieder viele Menschen auf den Weg gemacht haben. Schon seit 1997 findet dieser traditionelle Gottesdienst in Schulenburg statt, bei dem auch wieder der Posaunenchor der Stephanusgemeinde in Beren-

bostel zu Gast war. Als ein besonderes Zeichen der Freundlichkeit Gottes dürfen wir feststellen, dass es bisher immer gutes Wetter gab, obwohl es gerade in diesem Jahr im Vorfeld erst gar nicht danach ausgesehen hat.

Da unser Gemeindefest „Happy Martini“ wegen des frisch angesäten Rasens vor der Kirche nicht stattgefunden hat, war die „Kirche im Grünen“ in diesem Jahr wieder wie früher zugleich Abschlussgottesdienst der KU4-Vorkonfirmanten. Sie erprobten sich, nachdem sie ihren Beitrag zum Thema „Kirche und Fußball“ vorgetragen hatten, beim Torwandschießen.

Herzlichen Dank dem MTV für das Verleihen der Torwand und der Bänke sowie dem Ortsrat Schulenburg für eine Kiste Bier!



Kirche im Grünen in Schulenburg



Neben der „Kirche im Grünen“ ist in unserer Gemeinde seit vielen Jahren auch die „Taufe im Grünen“ ein Begriff. Jedes Jahr zu Pfingsten, also am Geburtstagsfest der Kirche, zieht die Festgemeinde aus der Kirche aus und versammelt sich um den festlich geschmückten Taufstein. Während des Auszugs spielt die Orgel: „O Heiliger Geist kehre bei uns ein“. Natürlich darf dabei auch das Birkenkreuz nicht fehlen. In diesem Jahr durften wir zu Pfingsten den neu aufgesetzten historischen Taufstein auf diese Weise einweihen.

Dass das Wasser in dem randvoll gefüllten und mit einem Blumenkranz verzierten Taufstein ziemlich kalt ist, ist für die Tauflinge offenbar kein Problem, schließlich landen von der

Unter freiem Himmel



Taufe im Grünen am Pfingstsonntag

geschöpften Wassermenge nur ein paar symbolische Tropfen auf ihrem Kopf. Nur einmal passierte es, dass der kleine Täufling plötzlich davon gelaufen war und hinter der Kirche wieder eingefangen werden musste...

Ein weiteres Ereignis „unter freiem Himmel“ war in diesem Jahr der Gottesdienst im Garten von Erika und Ralph Pape. Seit vielen Jahren organisiert Ralph Pape die Pfingstkonferenzen der „BK-ler“. „BK“ ist nicht die Abkürzung für „BurgerKing“, „Berufskrankheit“, „Billiardklub“ oder gar „Bundeskanzler“, sondern für „Bibelkreis“. Dahinter verbirgt sich eine mittlerweile über hundert Jahre alte Bewegung, die ihre Aufgabe vor allem in der Gründung von „Schülerbibelkreisen“ gesehen hat. Damals sprach man von „Bibelkränzchen“.

Von ihrer inhaltlichen Zielsetzung her war die BK-Arbeit in den letzten hundert Jahren auch von manchen Richtungskämpfen geprägt, dem jeweiligen Zeitgeist entsprechend. Doch bis heute treffen

sich auch im Bereich unserer Hannoverschen Landeskirche die BK-ler, zu denen viele beeindruckende Persönlichkeiten gehören. Nicht nur der verstorbene Altbundespräsident Johannes Rau war ein BK-ler, auch unser Altbischof Horst Hirschler und der frühere Hannoversche Landessuperintendent Hartmut Badenhop.

Hartmut Badenhop war es dann auch, der den Gottesdienst im Garten von Erika und Ralph Pape mit einer Predigt über das Geheimnis der Dreieinigkeit Gottes mit gestaltet hat, denn schließlich fand das „Pfingsttreffen“ am Trinitatissonntag statt...

Pastor Lothar Podszus, an diesem Sonntag auf den Tag fünfzehn Jahre Ortspastor in Engelbostel, unternahm die anschließende Kirchenführung in der Martinskirche und erzählte nicht nur von Steinen und Orgelpfeifen, sondern auch von unserm lebendigen Gemeindeleben. Dabei freute es die nun doch schon etwas älteren Herrschaften besonders, dass hier in unserer Gemeinde viel für die Kinder und die Jugend getan wird, und Hartmut Badenhop blätterte interessiert in unserm Gemeindebrief...



Gottesdienst im Grünen bei Familie Pape

Viel Spaß auf Korsika

Voller Vorfreude fuhren wir, 42 Teilnehmer und 5 Teamer aus Englebostel, Horst und Osterwald, am 24. Juni um 12 Uhr endlich los. Während der langen Fahrt lernten wir uns alle schon mal kennen und hatten eine Menge Spaß, obwohl uns die Busfahrt zum Ende hin ziemlich stresste. Mit Fragen wie „Wann sind wir da?“ und „Wie lange dauert es noch?“ nervten wir Stephan und Co. sichtlich. Doch all die Strapazen lohnten sich, denn als wir Korsika betraten, waren wir sofort vom blauen Meer und super Wetter begeistert. Endlich im Camp angekommen, wurden wir mit leckerer Pizza aus der hauseigenen Pizzeria begrüßt.

Unsere Unterbringung versetzte uns allerdings einen kleinen Schock. In den als „Bungalows“ angepriesenen Holzhütten gab es nur quietschende Betten und ein Regal. Die Sanitäranlagen erinnerten an die in Schulen und in den Duschen lebte ein Frosch. Doch man gewöhnte sich schnell daran und es war doch erträglich. Die

Laune wurde schlagartig besser, als wir bei einem traumhaften Sonnenuntergang zum ersten Mal zum schönen Sandstrand und ins Wasser gingen.

Am Morgen danach haben die Betreuer uns ein leckeres Frühstück aus französischem Baguette, Wurst und Müsli zubereitet. Bei den späteren Mahlzeiten musste dann jeweils ein Zimmer immer mithelfen.

Fast täglich gingen wir gemeinsam zum Strand, sodass sich einige von uns schon bald einen Sonnenbrand holten. Ansonsten hatten sich unsere Teamer viele Aktionen für einen schönen Aufenthalt überlegt.

„Der Kühlschrankschlau“ und „der Handtuchberg“ gehörten zu den kreativen Phasen von uns Teilnehmern. Mitten in der Nacht wanderte ein Kühlschrank von einem Haus zum anderen und alle Handtücher landeten auf einem Berg in der Mitte des Camps... Einen „besonderen Moment“ erlebten wir auch bei unserer Megamonsterwasserschlacht im Camp. Pitschnass und froh beendeten wir einen unvergesslichen Abend. Mit der Wahl zu Mrs. und Mr. Korsika feierten wir unser Bergfest und läute-



„Nun knips doch endlich, Stephan...“

Jugendfreizeit

ten damit die zweite Hälfte des Urlaubs ein. Alle Teilnehmer beteiligten sich kreativ an der Show. Es gab eine Modenshow und die Dokumentation zum Klau des Kühlschranks. Stephan zeigte uns einen Trailer über unsere bisherige Freizeit, und nicht zuletzt gab es verschiedene Cocktails und Eis - der wahre Höhepunkt des Abends.

In den weiteren Tagen folgte ein Ausflug nach Ajaccio, der Hauptstadt Korsikas sowie ein besonderer „Beautytag“, an dem wir Quarkmasken und T-Shirts gestaltet haben. Selbstverständlich gab es für die Fußball-WM-Spiele Deutschlands dort auf dem Camp auch ein „Public-Viewing“.

Die thematischen Einheiten unserer Freizeit standen unter der Überschrift „Der Mensch sieht was vor Augen ist, aber Gott sieht das Herz an“. Auch zwei Gottesdienste haben wir zusammen gefeiert, die mit Gitarren begleitet wurden, und zum Abschluss eines jeden Tages gab es eine kleine Andacht mit verschiedenen Liedern und Texten.

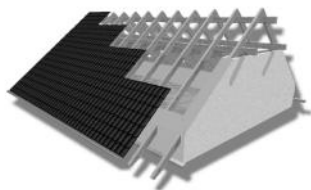
Trotz des einzigartigen Urlaubs freuten wir uns dann auch wieder auf unser Zuhause, doch am Ende unserer dreizehntägigen Reise stand der Gedanke: „Korsika - wir kommen wieder!“

Björn von der Osten, Maximilian Köster und Larissa Pfeuffer



Ein bisschen Romantik muss sein...

Wir machen ^{Ihr Dach} dicht!



**Bedachungen
und
Bauklempnerei**

Andreas FOX GmbH

www.Fox-Bedachungen.de
eMail: Fox.GmbH@t-online.de
Alt Engelbostel 66
30855 Langenhagen

Ruf: 0511- 78 26 33
Fax: 0511- 78 60 439

24 STD. STURMSCHADEN-NOTDIENST, TEL. 0172 / 54 70 324

Heide-Apotheke



Wulf-Dieter Freude e.K.

Telefon 0511/789334

Fax 0511/781931

Heidestr. 2

30855 Langenhagen-Engelbostel

Kirchenbänke vor der Martinskirche

Haben Sie sie schon entdeckt, die beiden neuen Kirchenbänke draußen vor unserer Kirche?! Sie sind ein Angebot, zu ruhen und zu verweilen, vielleicht dem Glockenschlag zu lauschen. Sie sollen ein kleines Zeichen dafür sein, dass wir offene und einladende Kirche sein wollen, die sich hin zu den Menschen auf den Weg macht. Nur wer sich Zeit nimmt für die Ruhe an Leib, Seele und Geist, gewinnt neue Kraft für die Arbeit.

Ein besonderer Dank ergeht an die Tischlerei Dirk Finke, die die beiden Kirchenbänke nicht nur kunstvoll aus wetterbeständigem Eichenholz originalgetreu gefertigt hat, sondern die der Martinskirchengemeinde eine der beiden Bänke gespendet hat.



Gisela Schröder, Lilia Schulz und Madi Cohrs



Katharina Redecker, Helmut und Renate Kunze

Schwerhörigenanlage in der Martinskirche

Wie im Anschreiben für die Gemeindepensende 2010 bereits angekündigt, haben wir für die Besucherinnen und

Besucher unserer Gottesdienste, die ein Hörgerät benötigen, eine neue, sehr leistungsfähige Schwerhörigenanlage installiert. Probieren Sie die Anlage einfach mal aus! Sie müssen dabei keinen Kopfhörer tragen oder in der Nähe der Lautsprecher sitzen. Sie können an jedem beliebigen Platz

der Kirche, wenn Sie ihr Hörgerät gegebenfalls auf „T“ umgeschaltet haben, jedes Wort, das in ein Mikrofon gesprochen wird, ohne Nebengeräusche gut verstehen.



SCHWERHÖRIGE

können hier
über Induktions-Leitung hören.
Bitte, Hörgerät auf T stellen.

TEL 05108/3571

seis akustik FAX 05108/3560

Momentaufnahmen...



... Momentaufnahmen





Engelbostel

Resser Straße 1

30855 Langenhagen

Tel.: 0511/741092

Großföhrnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten

Naturheilpraxis Berenbostel

Irisdiagnose - GuaSha-Massage
Systemische Gesundheitsberatung
Akupunktur ohne Nadeln

Peter Michailoff, Heilpraktiker

Leibnizstraße 22 · 30827 Garbsen · Tel. (05131) 70 16 96

COOLE
SCHULE!


nitsche
Fahrschule

Engelbostel

Schulstr. 52
30855 Langenhagen

Tel: (0511) 74 43 76
Fax: (0511) 740 33 15

Barbara: 0171-9522087 • Klaus: 0171-6504312

„Anpacken statt Einpacken“



So lautet das Thema des nächsten Frauenfrühstücktreffens am

**Samstag, 30. Oktober
von 9.30 bis 12 Uhr**


wie immer im Gemeindehaus. Wir freuen uns, als Referentin Annetrin Warnke

begrüßen zu können. Sie wohnt mit ihrer Familie in Quickborn bei Hamburg und arbeitet als Reiseverkehrsfrau und Dozentin. Bekannt geworden ist sie auch als Autorin verschiedener christlicher Anspielbücher.

Mit dem Thema „Anpacken statt einpacken“ möchte sie uns aus christlicher Sicht Mut machen, der Resignation den Kampf anzusagen. Wie immer erwartet Sie natürlich auch ein großzügiges Frühstücksbuffet!

Anmeldungen bitte erst ab 23. September bis einschließlich 27. Oktober. Kirchenbüro (Fon 74 11 74) oder Ulrike Podszus, (Fon 786 02 53) Mail: ulrikepodzus@onlinehome.de. Der Unkostenbeitrag für die Referentin und das Frühstück beträgt 8 Euro.

Das Frauenfrühstücksteam



Ich pack die
Dinge an...

Brinkmann **Malereibetriebs KG**

Inh. J. Wunsch

Maler- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung
Fassadenanstriche • Wärmedämmung
Fußbodenbelagarbeiten • Industriefanstriche • Betonsanierung

Schulstr. 6a • 30855 Langenhagen

Tel: 0511/743434 • Fax: 0511/744568 • Mobil: 0177/7434344

www.malereibetrieb-brinkmann-wunsch.de

Consulta Gerhard Frank GmbH **Steuerberatungsgesellschaft**

Telefon (0511) 78 10 48

Telefax (0511) 74 47 41

Postfach 17 02 54 • 30843 Langenhagen
Ziegeleistraße 13 • 30855 Langenhagen

„Unterwegs zu mir selbst“

Im Spiegel biblischer Geschichten von Jakob und Esau
mit Pastor Dr. Georg Gremels aus Hermannsburg



Ganz nah ist Gott in diesen alten Geschichten zweier Brüder. Und doch ist er zugleich ganz fern.

Alltägliches, Menschlich-Allzumenschliches, Verfehltes und Gelungenes malen diese Geschichten aus.

Doch beständig ist EINER dabei, vor, in und hinter allem Geschehen, den wir bis heute als Gott bekennen.

Im eigenen Tun IHN entdecken und im eigenen Leben SEINE Handschrift wieder zu erkennen – dazu laden wir herzlich ein.

Sonntag 31. Oktober 10 Uhr (Reformationsfestgottesdienst)

Das Geheimnis geistlichen Lebens: der unentdeckte Luther

Dienstag, 2. November, 20 Uhr

Lebenskampf und Lebensbestimmung

Dienstag, 9. November, 20 Uhr

Selbstverwirklichung und Selbstverfehlung

Dienstag, 16. November, 20 Uhr

Leben zwischen Fülle und Nichts

Mittwoch, 17. November, 20 Uhr (Buß- und Betttag)

Umkehr - Mutig trotz Lebensangst

Herzliche Einladung!

VOLKER PFAHL

Installateur- und Heizungsbaumeister
Gebäudeenergieberater des Handwerks



... auf **Kompetenz** und **Erfahrung**
basierendes **Installationshandwerk.**

Alt Godshorn 86
30855 Langenhagen

Fon | Fax: 05 11.5 90 77 67
Mobil: 01 77,6 29 55 22

eMail:
installateur.pfahl@htp-tel.de

Fernsehmeister SP: Hildebrand

TV • Video • Sat • Heimkino

Hauptstraße 16
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/784040
www.hildebrand-fernsehmeister.de



LOEWE.



Mamier

Elektro-Installation
30855 Langenhagen
OT Engelbostel
Kreuzwippe 18

FON: 0511/74 12 64
FAX: 0511/78 43 30



SonnTakt

Kirche am Abend



modern - lebensnah - familienfreundlich

Herzlich willkommen
zu den nächsten Abendgottesdiensten

29. August um 18 Uhr zum Thema:



**Wetten, dass
es Gott gibt?!**

7. November um 18 Uhr zum Thema:

**Gute Zeiten,
schlechte Zeiten**



Lassen Sie sich überraschen
und laden Sie andere ein!

KU4-Arbeit

Wir freuen uns, dass sich auch für den neuen KU4-Jahrgang wieder zehn Mütter gefunden haben, die in Zusammenarbeit mit Pastor Podszus den KU4-Vorkonfirmandenunterricht durchführen. Folgende Mütter sind in diesem Jahrgang mit dabei: Iris Alburg-Brandt, Birte Auf dem Berge, Jutta Farnbacher, Corinna Kis, Dorothee Meyer, Heike Roske, Karen Schiller, Sabine Schweckendiek, Melanie Witzke, und zur gelegentlichen Vertretung Erika Schmidtke. Den KU4-Müttern des letzten Jahres auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die großartige Mitarbeit!

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Kirchengemeinde geben! Vom 1. bis zum 23. Dezember treffen wir uns täglich um 18 Uhr unter freiem Himmel bei Familien oder Einzelpersonen, um eine besinnliche halbe Stunde zu erleben. Wie in jedem Jahr suchen wir wieder 23 Gastgeber, die sich mit der Gestaltung eines Treffens beteiligen möchten. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen (bitte bis spätestens Freitag, 22. Oktober) und laden Sie dann zu einem Vorbereitungstreffen Anfang November ein. Christiane Kiesé (Fon: 74 38 52) und Beate Rehring (Fon: 74 14 74).

Arbeiterwohlfahrt im Gemeindehaus

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Kontakte angekündigt, sind wegen der Umbauarbeiten in der Verwaltungsstelle Kreuzwippe ab Anfang August die Seniorinnen und Senioren der Arbeiterwohlfahrt zu Gast im Gemeindehaus. Geändert hat sich zwischenzeitlich der Termin. Die Nachmittagsstreffen finden ab sofort montags und dienstags von 14.30 bis 18 Uhr statt. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Langenhagener Tafel

Die Verteilung der Langenhagener Tafel findet ab Anfang August ebenfalls im Gemeindehaus statt, und zwar mittwochs, von 11 bis 11.30 Uhr. Die Betreuung geschieht weiterhin wie bisher durch die AWO und das DRK.

Wenn es noch andere Menschen an unserem Ort gibt, die die Lebensmittelverteilung der „Tafel“ gerne in Anspruch nehmen möchten, mögen sie sich an Cornelia Mattutat (Fon 78 27 32) und Ingrid Bernhard (Fon 78 29 54) wenden.

Manchmal bleibt von den Lebensmitteln auch etwas übrig. Wer eine Idee hat, wem wir damit ein Freude machen können, bitten wir gerne um Mitteilung! Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel in Engelbostel und Schulenburg kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Martinsgottesdienst am 11. November

Wie in jedem Jahr findet am 11. November wieder der Laternenumzug zum Martinstag statt. Nicht Martin Luther, dessen Geburtstag wir am 10. November feiern, sondern der Heilige Martin, der den Mantel teilte, ist der Namenspatron unserer Kirche.

Damit die alten Geschichten vom Heiligen Martin nicht in Vergessenheit geraten, beginnen wir den Umzug um 17 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Kirche, um uns die Martinsgeschichten wieder in Erinnerung zu rufen. Es wäre schön, wenn alle Eltern mit Ihren Kindern dazu in die Kirche kommen.



Um 17.30 Uhr beginnt dann der Laternen- und Fackelumzug. Nach der Abschlussrunde vor der Kirche mit einigen Abendliedern im Fackelschein sind alle zu einem Gläschen Glühwein, Punsch oder Saft ins Gemeindegelände eingeladen.

Herzliche Einladung zu den

Martinkids

Für alle Mädchen und Jungen
ab 11 Jahren
Jeden Dienstag
von 17.17 bis 18.18 Uhr



Gottesdienst

Hauptgottesdienst - sonntags 10 Uhr, wöchentlich

SonnTakt-Gottesdienst - sonntags 18 Uhr, vierteljährlich

Kirchcafé nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

Kinder

MartinKids - dienstags 17.17 Uhr - 18.18 Uhr, wöchentlich (10-12 Jahre)

KinderKirchenTag - samstags, alle drei Monate (5-9 Jahre)

Eltern-Kind

„**Pampersrocker**“ - mittwochs 10 Uhr, wöchentlich (ab 1 1/2 Jahren)

„**Sonnenblumenkinder**“ - donnerstags, wöchentlich (ab 1 1/2 Jahren)

Neue Gruppe - dienstags 10 Uhr, wöchentlich

Krabbelgottesdienste - zur Zeit keine

Jugend

Freizeiten und Events (Pfingstcamp, Jugendkirche, Kreisjugendtage)

Jugendgruppe Salvation Seekers - freitags 16.30 Uhr, wöchentlich

Jugendgruppe der Neukonfirmierten - donnerstags 18.30 Uhr, wöchentlich

Konfitreff - mittwochs und donnerstags 16.30 Uhr, wöchentlich

Frauen

Frauenkreis - letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

FrauenGesprächsRunde - 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Montagsworkshop - montags 20 Uhr, 14-tägig

Literaturkreis für Frauen - 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Frauenfrühstück - halbjährlich sonnabends, 9.30 Uhr

Frauenfrühstücksgesprächskreis - 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Frühstückstreffen, 14-tägig, 9.30 Uhr

Konfirmanden

KU8-Hauptkonfirmandenunterricht - mittwochs und donnerstags 17 Uhr

KU4-Kleingruppentreffen - montags bis freitags, wöchentlich

KU4-Elterntreffen - donnerstags, 19.30 Uhr, 14-tägig

KU4-Nachmittage - mittwochs 15 Uhr, monatlich

Musik

„**BACK to CHURCH**“-Chor - mittwochs 19.45 Uhr, wöchentlich

Musikteam der Martinskirchengemeinde - donnerstags 19 Uhr, monatlich

Besuchsdienst

Besuchsdienstkreis - mittwochs 15 Uhr, 2-monatlich

Bibelgespräch

„**Bibel aktuell - Expeditionen zum Ich**“ - 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Hauskreis - 2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Gebet

Gebetskreis - montags 12 Uhr, wöchentlich

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung - 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Mitarbeiter

Kleine Dienstbesprechung - dienstags 12 Uhr, wöchentlich

Große Dienstbesprechung - freitags 10.15 Uhr, vierteljährlich

Gemeindeeinkehrtag - jährlich

Mitarbeitertag - jährlich

Gruppenleitertreffen und Teambesprechungen nach Vereinbarungen

22. August

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Podszus, anschließend Kirchcafé
Kollekte: Bildungsaufgaben der Landeskirche

29. August



18 Uhr, Abendgottesdienst mit P. Podszus und den SonnTakt-Teams zum Thema: „Wetten, dass es Gott gibt?“, anschließend Bistro im Kirchturm.

Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde.

5. September

10 Uhr Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation mit Abendmahl, P. Podszus, Volkschor Engelbostel, anschließend Sektempfang
Kollekte: Bahnhofs- und Seemannsmission, Straffälligenhilfe

16 Uhr Abschlussandacht in der Kirche

12. September

10 Uhr Taufgottesdienst mit Vikar Gnügge, BACK to CHURCH-Chor, anschließend Kirchcafé
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD Hilfe für Migranten und Flüchtlinge

19. September

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus, anschließend Kirchcafé.
Kollekte: Förderung von Gewaltprävention

26. September

10 Uhr Zeltgottesdienst zum Erntefest mit P. Podszus, anschließend Kirchcafé und Frühschoppen im Festzelt
Kollekte: Partnerkirchenkreis Odi in Südafrika

3. Oktober

10 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Prof. Dr. Merten, anschließend Kirchcafé und Brotverkauf der Konfirmanden für Äthiopien,
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche, „Den Schwachen eine Stimme geben“.

10. Oktober

10 Uhr Gottesdienst P. Podszus im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg, anschließend Kirchcafé
Kollekte: „BACK to CHURCH-Chor“

17. Oktober

10 Uhr Gottesdienst mit Vizepräsident i.R. Ernst Kampermann
Kollekte: Familien stärken, Eltern-Babykurse MALIBU

24. Oktober

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus, anschließend Kirchcafé.
Kollekte: Weltbibelhilfe und Bibelgesellschaften

31. Oktober (Reformationsfest)

10 Uhr Gottesdienst mit P. Dr. Georg Gremels, Thema:
Das Geheimnis geistlichen Lebens: der unentdeckte Luther, anschließend Kirchcafé
Kollekte: Projekte der Hermannsbürger Mission im In- und Ausland

Gottesdienste

7. November



18 Uhr Abendgottesdienst mit P. Podszus und den SonnTakt-Teams zum Thema: „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, anschließend Bistro im Kirchturm.

Kollekte: Jugendarbeit unserer Gemeinde

11. November

17 Uhr Familiengottesdienst zum Martinstag, anschließend Laternenumzug durch Engelbostel.

14. November (Volkstrauertag)

10 Uhr Gottesdienst mit Pastor Podszus und dem Volkschor Engelbostel
Kollekte: Aktion Sühnezeichen und Kriegsgräberfürsorge

17. November (Buß- und Betttag)

20 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Dr. Georg Gremels zum Thema: „Umkehr - Mutig trotz Lebensangst“

Kollekte: Eigene Gemeinde

21. November (Ewigkeitssonntag)

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Aufgaben des Sprengels Hannover



Gottesdienste im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg

10. Oktober und 19. Dezember,
um 10 Uhr, anschl. Kirchcafé



**„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.“**

J. W. von Goethe

Geburtstage

Otto Kluge, 20. August, 85 Jahre

Gertrud Schillweit, 22. August,
85 Jahre

Kurt Herrmann, 26. August, 86 Jahre

Werner Christoph, 2. September,
98 Jahre

Ernst Meyer, 2. September, 90 Jahre

Ilse Kienast, 3. September, 88 Jahre

Lotte Sorof, 18. September, 90 Jahre

Ottilie Wegener, 18. September,
86 Jahre

Albert Schmidtke, 20. September,
95 Jahre

Ilse Klumpe, 29. September, 85 Jahre

Ilse Grams, 6. Oktober, 88 Jahre

Irmgard Wulf, 22. Oktober, 94 Jahre

Elfriede Buch, 30. Oktober, 86 Jahre

Anna Kuß, 2. November, 85 Jahre

Elfriede Haarmann, 5. November,
87 Jahre

Günter Schulze, 8. November,
85 Jahre

Alfred Schillweit, 13. November,
86 Jahre

Margarete Wundenberg, 13. Novem-
ber, 85 Jahre

Hildegard Lippmann, 19. November,
90 Jahre

Erna Sczesny, 21. November,
88 Jahre

Luise Stahl, 23. November, 88 Jahre



Danket dem Herr, denn er ist
freundlich, und seine
Güte währet ewiglich

Taufen

Jonah Bödecker aus Schulenburg am
25. Juni



Wer glaubt und getauft wird,
der wird selig werden

Trauungen

Norman Blenski und Sabrina geb.
Kretzschmar aus Krähenwinkel am
28. Mai

Fabian Bödecker und Nina geb. Wie-
ring aus Schulenburg am 25. Juni

James Milne und Henrike geb. Led-
erer aus Stelingen am 26. Juni

Sven Rehwinkel und Tanja geb. Sa-
loyedoff aus Kaltenweide am 10. Juli

Sebastian Wiechers und Jessica geb.
Reß aus Osterwald am 23. Juli



Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn

Beerdigungen

Marie Busse geb. Seemann aus En-
gelbostel im Alter von 89 Jahren

Salvador Aguilar Lopez aus Engel-
bostel im Alter von 86 Jahren

Rudolf Krumfuß aus Engelbostel im Alter von 76 Jahren
Grete Fiene geb. Wengatz aus Schulenburg im Alter von 94 Jahren
Eberhard Mathwich aus Engelbostel im Alter von 71 Jahren
Günter Kickel aus Engelbostel im Alter von 74 Jahren
Hermann Hanebuth aus Engelbostel im Alter von 93 Jahren
Margarete Schulz geb. Bannach aus Engelbostel im Alter von 88 Jahren
Siegfried Papperitz aus Schulenburg im Alter von 95 Jahren
Margarete Hoppe geb. Dreier aus Engelbostel im Alter von 87 Jahren



Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben

Siegfried Papperitz †

Mit Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Siegfried Papperitz. Er verstarb im Alter von 95 Jahren. Siegfried Papperitz war von 1970 bis 1982 Kirchenvorsteher in unserer Gemeinde. Vier Jahre fielen noch in die Amtszeit von Pastor Brünjes, ab 1975 war es die Amtszeit von Pastor Petrak. Siegfried Papperitz war eine markante Persönlichkeit und hat als Kirchenvorsteher immer auch die Belange Schulenburgs gut vertreten. Bis vor wenigen Jahren sah er es immer noch als seine Aufgabe an, die Ge-

denkfeier am Volkstrauertrag in Schulenburg würdig vorzubereiten und mitzugestalten, auch wenn die Resonanz in der Bevölkerung für dieses Anliegen von Jahr zu Jahr spürbar nachgelassen hat.

Wir gedenken in Dankbarkeit der Zeit, die Siegfried Papperitz auch unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt hat und befehlen ihn der Gnade und Barmherzigkeit Gottes an.

Hermann Hanebuth †

Auch mit Hermann Hanebuth ist so etwas wie ein Urgestein unseres Ortes im Alter von 93 Jahren verstorben. Er war nicht nur ein echter alter Engelbosteler, der eine große Familie gegründet hat. Er war auch viele Jahre Mitarbeiter in unserer Martinskirchengemeinde. Viele werden sich noch daran erinnern, dass Hermann Hanebuth in der Zeit, als seine Frau noch in unserm Kindergarten gekocht hat, die Außenanlagen rund um Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten gepflegt und sauber gehalten hat. Er hat oft davon erzählt und man hatte immer den Eindruck, dass er seine Arbeit gerne getan. Etwa zehn Jahre lang hat er diesen Dienst in unserer Kirchengemeinde wahrgenommen und dafür sind wir Hermann Hanebuth dankbar.

Er wurde beerdigt unter dem Wort aus dem 1. Buch Mose Kap. 12 V.2: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!“

Pastor Lothar Podszus

MY WAY...



Engelbostel
Kirchstr. 31

0511 - 72 32 33

0511 - 72 59 55 40

Zwischen der Geburt und dem Tod befindet sich der Lebensweg. So individuell wie dieser Weg eines jeden Menschen sollte auch seine Verabschiedung sein.

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen bei der Wahl der Bestattungsart und beraten Sie über die Möglichkeiten für ein individuelles und würdevolles Abschied nehmen.

BAUMGARTE Reinhard
BESTATTUNGEN

www.baumgarte-bestattungen.de

DRALLE
Bestattungen

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber D. Peter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4

30161 Hannover, Dörnbergstraße 29

30655 Hannover, Podbielskistraße 223

30855 Langenhagen-Godshorn

Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de



Termine

23. August.....Ökum. Besuchsdiensttreffen in Langenhagen
29. August.....„SonnTakt“- Kirche am Abend
4. SeptemberEhrenamtlichentag der Landeskirche
5. SeptemberGoldene, Diamantene und eiserne Konfirmation
11. SeptemberKinderKirchentag
26. SeptemberZeltgottesdienst zum Erntefest
10. OktoberGottesdienst in Schulenburg
25.-29. Oktober ...KKK im Augustinerkloster in Erfurt
30. OktoberFrauenfrühstückstreffen
31. OktoberGottesdienst mit Pastor Georg Gremels
2. NovemberGemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
7. November„SonnTakt“- Kirche am Abend
9. NovemberGemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
13. NovemberKinderKirchentag
16. NovemberGemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
17. NovemberGemeindeabend mit Pastor Georg Gremels
28. NovemberAdventskonzert des BACKtoCHURCH-Chores
1. Dezember.....Beginn des „Lebendigen Adventskalenders“
19. Dezember.....Gottesdienst in Schulenburg
1.-3. April.....KU8-Konfirmandenfreizeit
9. April.....Frauenfrühstückstreffen
15. MaiKonfirmation



Luhmanns Gasthaus zur Post



Hannoversche Str. 182
30855 Langenhagen
Ortsteil Engelbostel
Tel. 0511 - 74 11 27
zur-post@moerke.net

*Ihre Familie Mörke
in 5. Generation*

*... himmlisch feiern und genießen – ganz groß in unserem Saal –
klein und fein in Gaststube und Clubzimmer.*



Sabine's Blumenstübchen

Bei uns blühen Sie richtig auf!

- Kreative Floristik
- Trauerbinderei
- Grabpflege und
- Grabgestaltung

Alt Engelbostel 102
30855 Langenhagen
direkt am Engelbosteler Friedhof
Tel. 0511 - 7851139
Fax 0511 - 7403480



Der Mensch im Mittelpunkt

Praxis für Ergotherapie Mark Bussmann

Termine nach Vereinbarung

Kapellenstraße 28 • 30855 Langenhagen/Godshorn
Tel.: 0511 45 94 66 5 • Fax: 0511 20 32 01 6
ergotherapie.markbussmann@web.de

Baumgarte GmbH

Meister- und Ausbildungsbetrieb, Mitglied der Handwerkskammer Hannover
Dienstleistung rund ums Fenster - Alles aus einer Hand

**Fenster
Haustüren
Rollläden
Markisen
Wintergärten**

**Überdachungen
Rolltore
Garagentore
Beschattungen
Sicherheitsbeschläge**

Kundendienst & Service durch unser freundliches Fachpersonal

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Montag - Freitag von 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr
Resser Straße 15, 30855 Langenhagen - Engelbostel
Tel: 0511 / 97 81 030 Fax: 0511 / 97 81 03 77

Haster
GEBÄUDEREINIGUNG

**Wir kümmern uns
um jeden Dreck!**

- Unterhaltsreinigung
- Fassadenreinigung
- Glasreinigung
- Taubenabwehr
- Grünflächenpflege
- Sonderreinigung
- Winterdienst
- Hubsteigerarbeiten
- Fußwegreinigung
- Teppichboden – und
- Bauschlussreinigung
- Polsterreinigung

Haster Gebäudereinigungs GmbH • Schulstr 29 • 30855 Langenhagen
Tel: (0511) 74 16 27 www.haster.de

